

## **Fraktionsbericht für die Kantonsratssitzung vom 28. Mai 2009**

### **2. Lesung Tangente Zug/Baar, Objektkredit für Planung, Landerwerb und Bau des Projektes**

Die SP und die Alternativen reichten auf die 2. Lesung zwei Anträge ein. Mit dem Antrage, den Baukredit durch einen einfachen Kantonsratsbeschluss freizugeben, soll der Kantonsrat direkter in die Planung eingebunden werden. Dadurch entstehen keine zeitlichen Verzögerungen, ist aber eine weitere demokratische Legitimation dieses teuren Projektes.

### **2. Lesung Beitritt des Kantons Zug zum Verein Metropolitanraum Zürich und zur Stiftung Greater Zurich Area.**

Die SP stimmte diesem Geschäft in der 1. Lesung bereits zu. Dabei ist es uns wichtig, dass nicht nur der wirtschaftliche Teil vernetzt wird, sondern auch der soziale und kulturelle.

### **Änderung des Gesetzes über die Wahlen und Abstimmungen (Wahl- und Abstimmungsgesetz, WAG)**

Mit dem Minderheitenbericht, welcher von Barbara Gysel und den beiden Vertretern der AF verfasst wurde, wird die ganze Problematik aufgezeigt. Die beiden grossen Parteien (CVP und FDP) wollen ihre Machtstellung zementieren und weiterhin in ein fast majorzartiges Wahlsystem zurückkehren. So soll die Listenverbindungsmöglichkeit verboten werden. Dies müssen wir mit allen Mitteln zu verhindern. Die Auflösung des „Super-Sunday“ ist sicher kein Problem und die SP könnte dieser kleinen kosmetischen Änderung zustimmen auch wenn es erneut ein „hüst und host“ darstellt. Die Forderung von gerechten Wahlkreisen (mit doppeltem Puckelsheim erreichbar) wurde in der vorberatenden Kommission mit fadenscheinigen Argumenten abgeschmettert.

**Motion von Franz Peter Iten, Arthur Walker, Thomas Brändli, Thimo Hächler, Guido Heinrich und Moritz Schmid betreffend erneutem Variantenvergleich für die Umfahrung Unterägeri.**

An der letzten Sitzung „drohte“ uns der Baudirektor noch damit, dass wenn dieser Vorstoss nicht sofort überwiesen würde, es eine drei bis viermonatige Verzögerung geben würde. Nun hat der Regierungsrat sehr schnell gehandelt. Inhaltlich wird zwar nichts Neues gesagt. Der RR findet, wenn sich einige Leute gegen ein Strassenprojekt wehren, sei die Legitimation gegeben um neue Varianten zu prüfen. Es wäre selbstverständlich schön, wenn der RR oder Vertreter des RR in Zukunft dieser Maxime auch sonst nachleben würde. Die SP stimmt dem Antrag des Regierungsrates zu.

Die anderen Traktanden wurden bereits an der letzten Fraktionssitzung besprochen und entsprechend darüber berichtet.

Die SP Fraktion ist am Nachmittag bei der Zuger Polizei eingeladen.